



Gemeinde Obersiggenthal
Reglement Anstellungsbedingungen des Gemeindeammanns
und Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates
Synopse / Version GR-Entscheid 13.08.2018

Version zum Eventualantrag (Option flexibles Modell),
ab 01.01.2020 (Antrag 3a)

Bisheriger Text	Neuer Text / Nummerierung neu	Bemerkungen						
A. Tätigkeit								
-/-	<p>§ 1 Unterstellung / Personalreglement</p> <p>Die Aufgaben, Pflichten und Rechte der Gemeinderäte, des Gemeindeammanns und des Vizeammanns richten sich nach der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung der Gemeinde Obersiggenthal.</p> <p>Soweit das vorliegende Reglement keine besonderen Bestimmungen enthält, unterstehen der Gemeindeammann und die Gemeinderäte dem Personalreglement für das Personal der Gemeinde Obersiggenthal.</p>							
<p>§ 1 Amt</p> <p>Der Gemeindeammann übt seine Tätigkeit im Vollamt aus (100%). Die Aufgaben richten sich nach der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung der Gemeinde Obersiggenthal.</p>	<p>§ 2 Anstellungspensen</p> <p>Der Gemeindeammann übt seine Tätigkeit im Teilamt aus. Die Aufgaben richten sich nach der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung der Gemeinde Obersiggenthal.</p> <p>Das Stellenpensum bewegt sich zwischen 60 und 80 %. Der Amtsinhaber bestimmt sein Arbeitspensum im vorgegebenen Rahmen auf die Dauer eines Jahres selbst. Die relevanten Budgettermine sind bei der Planung zu berücksichtigen.</p> <p>Bei der Wahl des Pensums sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:</p> <table><tr><td><u>Pensum</u></td><td><u>Folge</u></td></tr><tr><td>70 %</td><td>Regelfall, keine Auswirkungen</td></tr><tr><td>60 %</td><td>10 % des Pensums und der Entschädigung werden durch die übrigen Gemeinderäte übernommen oder mittels Erhöhung des Stellenplans durch die Verwaltung kompensiert (sep. Beschluss des Einwohnerrates über Stellenplan).</td></tr></table>	<u>Pensum</u>	<u>Folge</u>	70 %	Regelfall, keine Auswirkungen	60 %	10 % des Pensums und der Entschädigung werden durch die übrigen Gemeinderäte übernommen oder mittels Erhöhung des Stellenplans durch die Verwaltung kompensiert (sep. Beschluss des Einwohnerrates über Stellenplan).	
<u>Pensum</u>	<u>Folge</u>							
70 %	Regelfall, keine Auswirkungen							
60 %	10 % des Pensums und der Entschädigung werden durch die übrigen Gemeinderäte übernommen oder mittels Erhöhung des Stellenplans durch die Verwaltung kompensiert (sep. Beschluss des Einwohnerrates über Stellenplan).							

	80 % Die im Rahmen von 10 % zusätzlich zu leistenden Aufgaben sind durch den Gemeinderat zu definieren. Dies hat keine Auswirkungen auf die Entschädigungen der übrigen Gemeinderäte oder den Stellenplan der Verwaltung.	
<p>§ 2 Nebentätigkeiten</p> <p>Der Gemeindeammann darf dem Grossen Rat, nicht aber den eidgenössischen Räten angehören.</p> <p>Die Ausübung von Tätigkeiten ausserhalb der Einwohnergemeinde oder der Ortsbürgergemeinde bedarf der Zustimmung des Gemeinderates.</p>	<p>§ 3 Nebentätigkeit</p> <p>Der Gemeindeammann darf dem Grossen Rat, nicht aber den eidgenössischen Räten angehören.</p> <p>Der Gemeindeammann informiert den Gemeinderat über seine Nebentätigkeiten und die dafür vorgesehene zeitliche Beanspruchung.</p>	
B. Besoldung, Entschädigungen, Spesen	B. Besoldung, Entschädigungen, Spesen	
<p>§ 3 Jahresbruttobesoldung</p> <p>Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten die im Anhang aufgeführte Jahresbrutto-Besoldung, bzw. Entschädigung. Inbegriffen sind auch die Entschädigungen des Gemeindeammannes für die ihm gesetzlich, oder im Rahmen der Ressortverteilung des Gemeinderates zugewiesenen Tätigkeiten für die Ortsbürgergemeinde.</p> <p>Die Erhöhung wird jährlich vom Einwohnerrat im Rahmen des Budgets beschlossen und bewegt sich grundsätzlich im Ausmass der generellen und individuellen Lohnerhöhungen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Die jährlichen Lohnerhöhungen des Gemeindeammannes und des Gemeinderates werden im Budget separat ausgewiesen.</p> <p>Bei einer Neuwahl des Gemeindeammannes wird dessen Besoldung neu festgelegt.</p>	<p>§ 4 Jahresbruttobesoldung</p> <p>Der Gemeindeammann und die übrigen Mitglieder des Gemeinderates erhalten die im Anhang aufgeführte Jahresbrutto-Besoldung, bzw. Entschädigungen.</p> <p>Eine allfällige Erhöhung der Entschädigung wird vom Einwohnerrat im Rahmen des Budgets beschlossen und bewegt sich grundsätzlich im Ausmass der generellen und individuellen Lohnerhöhungen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Die jährlichen Lohnerhöhungen des Gemeindeammannes und des Gemeinderates werden im Budget separat ausgewiesen.</p>	

<p>§ 4 Entschädigungen / Sitzungsgelder</p> <p>Entschädigungen an den Gemeindeammann für die Tätigkeit in politischen Ämtern und wirtschaftlichen Unternehmen, die gesamthaft den Betrag von CHF 20'000 pro Jahr übersteigen, fallen der Gemeinde zu.</p>	<p>§ 5 Entschädigungen / Sitzungsgelder</p> <p>Der Gemeindeammann und die Mitglieder des Gemeinderates erhalten für Sitzungen, Verhandlungen, Augenscheine, Tagungen, Jurierungen usw. eine zusätzliche Entschädigung (Sitzungsgelder, Taggelder, Reise- und Spesenvergütung).</p> <p>Die Ansätze richten sich nach dem Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen (RAE).</p>	<p>Da der Gemeindeammann im Teilamt beschäftigt ist, sind keine Erträge mehr abzuliefern.</p>
<p>§ 5 Spesen / Sitzungsgelder</p> <p>Der Gemeindeammann erhält für allgemeine Spesen- und Repräsentationsausgaben für Tätigkeiten innerhalb der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde eine pauschale Spesenentschädigung.</p> <p>Die Mitglieder des Gemeinderates (ausgenommen der Gemeindeammann) erhalten für Sitzungen, Verhandlungen, Augenscheine, Tagungen, Jurierungen usw. eine zusätzliche Entschädigung (Sitzungsgelder, Taggelder, Reise- und Spesenvergütung).</p> <p>Die Ansätze richten sich nach dem Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen (RAE).</p>	<p>§ 6 Spesen</p> <p>Der Gemeindeammann erhält für allgemeine Spesen- und Repräsentationsausgaben für Tätigkeiten innerhalb der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde eine pauschale Spesenentschädigung.</p> <p>Der Ansatz richtet sich nach dem Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen (RAE).</p>	
<p>-/-</p>	<p>§ 7 Ferienansprüche / Treueprämien</p> <p>Gemeindeammann und Gemeinderatsmitglieder erhalten keine zusätzlichen Ferienansprüche aus geleisteten Überstunden und keine Treueprämien.</p>	
<p>C. Versicherungen, berufliche Vorsorge</p>		
<p>§ 6 Versicherungen / Vorsorge</p> <p>Versicherung und berufliche Vorsorge des Gemeindeammanns richten sich nach dem Personalreglement der Gemeinde Obersiggenthal. Vorbehalten bleibt das Weiterführen einer bestehenden Altersvorsorgeeinrichtung.</p> <p>Muss der Gemeindeammann aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten, hat er Anspruch auf die im Personalreglement</p>	<p>§ 8 Versicherungen / Vorsorge</p> <p>Versicherung und berufliche Vorsorge des Gemeindeammanns und der Gemeinderäte richten sich nach dem Personalreglement der Gemeinde Obersiggenthal. Vorbehalten bleibt das Weiterführen einer bestehenden Altersvorsorgeeinrichtung.</p>	

<p>der Gemeinde Obersiggenthal bei Krankheit und Unfall vorgesehenen Leistungen.</p> <p>Für die weiteren Mitglieder des Gemeinderates besteht die Möglichkeit, sich bei einer privaten Vorsorgeeinrichtung versichern zu lassen.</p>		
<p>D. Abgangsentschädigung</p>		
<p>§ 7 Abgangsentschädigung</p> <p>Bei freiwilligem Austritt oder Verzicht auf eine Wiederwahl besteht kein Anspruch auf irgendwelche Entschädigung. Bei Nichtwiederwahl richtet die Einwohnergemeinde dem aus dem Amt ausgeschiedenen Gemeindeammann längstens bis zur Erreichung des AHV-Alters folgende Abgangsentschädigung aus:</p> <p>1. - 4. Dienstjahr längstens während 1 Jahr 50% 5. - 8. Dienstjahr längstens während 2 Jahren 50% 9. - 12. Dienstjahr längstens während 3 Jahren 50% ab 13. Dienstjahr längstens während 4 Jahren 40% ab 13. Dienstjahr und sofern das 55. Altersjahr überschritten wurde, bis zur Erreichung des AHV-Alters 40% der zuletzt bezogenen Jahresbrutto-Besoldung.</p> <p>Allfällige Leistungen der Aargauischen Pensionskasse oder einer anderen Versicherung sind von der Abgangsentschädigung in Abzug zu bringen.</p>	<p>§ 9 Abgangsentschädigung</p> <p>Bei freiwilligem Austritt oder Verzicht auf eine Wiederwahl besteht kein Anspruch auf irgendwelche Entschädigung. Bei Nichtwiederwahl richtet die Einwohnergemeinde dem aus dem Amt ausgeschiedenen Gemeindeammann längstens bis zur Erreichung des AHV-Alters folgende Abgangsentschädigung aus:</p> <p>1. - 4. Dienstjahr längstens während 1 Jahr 50% 5. - 8. Dienstjahr längstens während 2 Jahren 50% 9. - 12. Dienstjahr längstens während 3 Jahren 50% ab 13. Dienstjahr längstens während 4 Jahren 40% ab 13. Dienstjahr und sofern das 55. Altersjahr überschritten wurde, bis zur Erreichung des AHV-Alters 40% der zuletzt bezogenen Jahresbrutto-Besoldung.</p> <p>Allfällige Leistungen der Aargauischen Pensionskasse oder einer anderen Versicherung sind von der Abgangsentschädigung in Abzug zu bringen.</p>	<p>unverändert</p>

<p>Ist die Nichtwiederwahl auf grobes Verschulden des aus dem Amt ausscheidenden Gemeindeammannes zurückzuführen, kann der Gemeinderat, nach Rücksprache mit der Finanzkommission die Abgangsentschädigung der Einwohnergemeinde kürzen.</p> <p>Erreicht ein aus dem Amt getretener Gemeindeammann ein Erwerbseinkommen, das zusammen mit der ausgerichteten Abgangsentschädigung Jahresbrutto-Besoldung des amtierenden Gemeindeammannes übersteigt, werden die Leistungen der Einwohnergemeinde entsprechend gekürzt. Der Bezüger hat dem Gemeinderat jährlich sein Einkommen zu melden.</p> <p>Ab 13. Dienstjahr und sofern das 55. Altersjahr überschritten ist, übernimmt die Einwohnergemeinde einen Prämienanteil für eine private Altersvorsorgeeinrichtung in der Höhe des bisherigen Arbeitgeberbeitrages.</p>	<p>Ist die Nichtwiederwahl auf grobes Verschulden des aus dem Amt ausscheidenden Gemeindeammannes zurückzuführen, kann der Gemeinderat, nach Rücksprache mit der Finanzkommission die Abgangsentschädigung der Einwohnergemeinde kürzen.</p> <p>Erreicht ein aus dem Amt getretener Gemeindeammann ein Erwerbseinkommen, das zusammen mit der ausgerichteten Abgangsentschädigung Jahresbrutto-Besoldung des amtierenden Gemeindeammannes übersteigt, werden die Leistungen der Einwohnergemeinde entsprechend gekürzt. Der Bezüger hat dem Gemeinderat jährlich sein Einkommen zu melden.</p> <p>Ab 13. Dienstjahr und sofern das 55. Altersjahr überschritten ist, übernimmt die Einwohnergemeinde einen Prämienanteil für eine private Altersvorsorgeeinrichtung in der Höhe des bisherigen Arbeitgeberbeitrages.</p>	
<p>Aufhebung Risikoversicherung / Inkrafttreten</p> <p>Die bisherige „Risikoversicherung“ gemäss Beschluss des Einwohnerrates vom 31. März 1977 wird aufgehoben.</p> <p>Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.</p>	<p>Inkrafttreten</p> <p>Das bisherige Reglement, beschlossen vom Einwohnerrat am 29 August 2013, wird aufgehoben.</p> <p>Dieses Reglement tritt am 1. Juli 2019 in Kraft.</p>	

Anhang

Bisheriger Text	Neuer Text / Nummerierung neu
<p>A. Jahresbrutto-Besoldung des Gemeindeammanns (gültig ab 1. Januar 2014)</p> <p>Grundbesoldung CHF 168'500</p>	<p>A. Jahresbrutto-Besoldung des Gemeindeammanns (gültig ab 1. Januar 2020)</p> <p>Grundbesoldung</p> <p>Pensum 80 % CHF 134'800</p> <p>Pensum 70% (Regelfall) CHF 118'000</p> <p>Pensum 60 % CHF 101'100 *</p> <p>* Die Reduktion im Betrag von CHF 16'900 (10 %) werden durch die übrigen Gemeinderäte übernommen oder mittels Erhöhung des Stellenplans durch die Verwaltung kompensiert (vgl. § 2).</p>
<p>B. Entschädigung der weiteren Mitglieder des Gemeinderats (gültig ab 1. Januar 2014)</p> <p>Gesamtlohnsumme CHF 140'000</p> <p>Verteilung: Sockelbetrag je Gemeinderat CHF 30 '000 CHF 120'000</p> <p>Verbleibende Summe CHF 20'000</p> <p>(diese teilt der Gemeinderat aufgrund der individuellen Belastung pro Ressort in eigener Kompetenz auf.)</p>	<p>B. Entschädigung der weiteren Mitglieder des Gemeinderats (gültig ab 1. Januar 2020)</p> <p>Gesamtlohnsumme CHF 121'000 *</p> <p>* inkl. Pauschalentschädigung Vizeammann</p>
<p>C. Anpassung der Besoldungen und Entschädigungen</p> <p>Die Anpassung der Besoldung des Gemeindeammannes und der Entschädigung der übrigen Mitglieder des Gemeinderates wird jährlich vom Einwohnerrat im Rahmen des Budgets beschlossen und bewegt sich grundsätzlich im Ausmass der generellen und individuellen Lohnerhöhungen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.</p>	<p>C. Anpassung der Besoldungen und Entschädigungen</p> <p>Die Anpassung der Besoldung des Gemeindeammannes und der Entschädigung der übrigen Mitglieder des Gemeinderates wird jährlich vom Einwohnerrat im Rahmen des Budgets beschlossen und bewegt sich grundsätzlich im Ausmass der generellen und individuellen Lohnerhöhungen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.</p>

D. Spesen und Entschädigung der weiteren Mitglieder des Gemeinderates

Die Ansätze für Spesenentschädigungen und Sitzungsgelder richten sich nach dem Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen (RAE).

D. Spesen und Entschädigung der weiteren Mitglieder des Gemeinderates

Die Ansätze für Spesenentschädigungen und Sitzungsgelder richten sich nach dem Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen (RAE).